

General der Flieger

Paul Deichmann

geb. 27.08.1898 Fulda

gest. 10.01.1981 Hamburg



Luftwaffe

Kommandierender General des Luftwaffen-Kommandos 4

Ritterkreuz am 26.03.1944 als Generalleutnant

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 20.04.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Flugzeugbeobachter-Abzeichen
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936

Beförderungen

03/1916 Fähnrich
08/1916 Leutnant
08/1925 Oberleutnant
04/1933 Hauptmann
08/1936 Major i.G.
01/1938 Oberstleutnant i.G.
08/1940 Oberst i.G.
08/1942 Generalmajor
05/1944 Generalleutnant
04/1945 General der Flieger

Deichmann trat 1916 als Fähnrich in das Füsilier-Regiment 86 ein, am 20. Dezember 1916 wurde er Zugführer. Von August bis September 1917 absolvierte er eine Beobachter-Ausbildung bei der Fliegerersatz-Abteilung 10, anschließend absolvierte er eine Ausbildung bei der Fliegerfunker- Lehrabteilung Stolp und an der Beobachterschule Köln. Nach dem Krieg in die Reichswehr übernommen, kam er in die Kraftwagen-Kolonne 2 und 1920 in das I.R. 3. Am 31. Oktober 1928 wurde er dann aus der Reichswehr verabschiedet. Als Zivilist nahm er an der geheimen Flugzeugführer- Ausbildung in Lipezk in Russland und an der Verkehrsfliegerschule Berlin-Staaken teil. Am 1. April 1931 wurde er wieder in die Reichswehr übernommen und Zugführer im I.R. 1. Generalstabs- Ausbildung an der Wehrmachts-Akademie. Gruppenleiter LA I im Generalstab der Luftwaffe. Von Oktober 1936 bis Februar 1937 war er zugleich Chef der Führungs-Abteilung im RLM. Von März bis September 1937 war er Chef der Führungs-Abteilung im Generalstab der Luftwaffe. 1937 wurde er dann Kommandeur der II. / K.G. 253 und zugleich Fliegerhorst-Kommandant Gotha. Am 1. Februar 1939 wurde er dann Chef des Stabes des Chefs des Ausbildungswesens der Luftwaffe im RLM. Am 26. Juni 1943 Kommandeur der 1. Flieger-Division. Am 8. November 1943 Kommandierender General des I. Fliegerkorps. Hier wurde ihm am 26. März 1944 das Ritterkreuz verliehen. Am 27. April 1945 wurde er OB des Luftwaffen-Kommandos 4. Am 15. Juni 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er am 22. Dezember 1947 entlassen wurde.